

Beschluß des Sekretariats des ZK der SED

„Richtlinien zur Erforschung und Propagierung der Betriebsgeschichte“

I

In Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. und des IX. Parteitages der SED wurden vielfältige Initiativen entwickelt, die Geschichte zahlreicher Betriebe zu erforschen und die Forschungsergebnisse zur weiteren Erhöhung der Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit zu nutzen. Die Vermittlung revolutionärer Traditionen und der Ergebnisse des sozialistischen Aufbaus im jeweiligen Betrieb förderte bei den Arbeitern, den Angestellten, den Angehörigen der Intelligenz und vor allem bei der Arbeiterjugend den Stolz auf die im harten Klassenkampf und in angestrengter Arbeit erzielten Errungenschaften und die Bereitschaft, aktiv die entwickelte sozialistische Gesellschaft mitzugestalten. Die anschauliche Darlegung der historischen Entwicklung des Betriebes, der Leistungen der Arbeiter und anderen Werktätigen unter Führung der Betriebsparteiorganisation - richtig eingeordnet in die historischen Prozesse des Werdens und Wachsens unserer Republik und des jeweiligen Territoriums, der Entwicklung des Weltsozialismus sowie der internationalen Klassenauseinandersetzung - hat sich als ein wichtiges Mittel erwiesen, das sozialistische Bewußtsein weiter auszuprägen und neue Initiativen der Werktätigen zu wecken.

Mit der Auswertung betriebsgeschichtlicher Forschungsergebnisse in verschiedenartigen Publikationen, in Traditions kabinetten sowie in vielfältigen anderen Formen der Agitation und Propaganda konnte in Betrieben unter Führung der Parteiorganisationen der SED die politisch-ideologische Arbeit effektiver und lebendiger gestaltet werden. Dabei haben sich ehrenamtliche Kommissionen für Betriebsgeschichte bewährt.

In der Erforschung und Propagierung der Betriebsgeschichte gibt es jedoch noch große Unterschiede. Es gelingt noch ungenügend, die Betriebsgeschichte in die geschichtlichen Zusammenhänge des Kampfes der deutschen und der internationalen Arbeiterbewegung einzuordnen. In vielen Betrieben hält die Forschung und Propaganda auf diesem Gebiet mit den wachsenden Anforderungen nicht Schritt. Es ist erforderlich, im Sinne des Programms der SED die Forschungen zur Betriebsgeschichte umfassender zu entwickeln und ihre Resultate stärker in die politisch-ideologische Arbeit, insbesondere in die Erziehung zum sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus, einzubeziehen.